

I Abiturjahrgang 2020

Kein Abiturjahrgang an Gymnasien 2020!

↓

Statt 36.000 Abiturienten werden in Niedersachsen nur
ca. 9.000 Abiturienten „auf dem Markt“ sein.
Abiturienten machen etwa **75% der Zielgruppe** im FWD im Sport aus!

↓

Betrifft FWD-Jahr 2020/21
(Sommer 2020 bis Sommer 2021)

↓

„**Konkurrenz**“ um die Abiturienten mit (Fach-)Hochschulen,
Ausbildungsträgern, Auslandsaufenthalten („Work & Travel“) oder auch
anderen FWD-Trägern (z.B. aus Kultur- oder Sozialbereich)

I Abiturjahrgang 2020

Für eine wichtige Frage wollen wir daher
ab sofort sensibilisieren:



**Wie können sich Einsatzstellen und Träger
bestmöglich auf diese Situation vorbereiten?**



Austauschphase

mit den TeilnehmerInnen vor Ort

Nachfolgend eine Übersicht der Ergebnisse

I Abiturjahrgang 2020 – Ergebnisse

Identifizierung 5 möglicher Lösungsansätze

- **Öffentlichkeitsarbeit / Gewinnung**
(z.B. Zielgruppe erweitern)
- **Kooperationen**
(z.B. mit anderen Gesellschaftsbereichen)
- **Projekte**
(z.B. 2019/20: „Finde deinen Nachfolger“)
- **Rahmenbedingungen**
(z.B. überjährige Dienstzeit)
- **Attraktivität der EST**
(z.B. flexiblere Arbeitsbedingungen)



Eine Sammlung besprochener Möglichkeiten finden Sie am Ende der Dokumentation

IV Anhang (Ergebnisse Austauschphasen)

Abiturjahrgang 2020

Lösungsansatz im Bereich:	Als Einsatzstelle könnten wir...
Öffentlichkeitsarbeit und Gewinnung von FWDlern*innen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Zielgruppe erweitern und z.B. mehr BFD Ü27, Nicht-Abiturienten, Studenten oder internationale FWDler erreichen • Stellenausschreibungen zusätzlich in den Sozialen Medien streuen • Frühzeitig Werbung in den eigenen Reihen machen • Eigene Vereinsmitglieder für einen FWD nach der Schule gewinnen • In Schulen, Unis etc. direkt vor Ort werben • Auch „klassische“ Medien, wie z.B. Zeitung, Radio etc. in die Suche einbeziehen • Gezielt passende Personen aus dem eigenen Umfeld ansprechen • Eltern potenzieller Freiwilliger ansprechen
Kooperationen (schließen bzw. prüfen)	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Vernetzung mit anderen Einsatzstellen in unserer Region anstreben, um uns z.B. FWDler*innen zu teilen in 2020/21 • Bestehende Partnerschaften unserer Vereinsstadt nutzen (oder ausbauen) • Sportbünde vor Ort ansprechen • Freiwilligenagenturen im Sport und auch darüber hinaus ansprechen • Verschiedene Schulformen direkt ansprechen • Universitäten bzw. Studienberatungen oder Career Services der Unis ansprechen (Studienabbrecher, Studienpausierer etc.) • Regional bekannte Einzelpersonen ins Boot holen (als Schirmherren, Multiplikatoren etc.) • Bei Grenznähe zu anderen Bundesländern „benachbarte“ Einsatzstellen kontaktieren: Möglicherweise können FWDler weitergeleitet werden • Agentur für Arbeit ansprechen (Vermittlung etc.)
Projekte initiieren	<ul style="list-style-type: none"> • FWDler soll selbst seinen Nachfolger suchen – es empfiehlt sich ein Probelauf im Durchgang 2019/20 • (Werbe-)Events im Vorfeld organisieren (z.B. Tag der offenen Tür, Schnuppertag, Zukunftstag etc.)
Rahmenbedingungen verändern	<ul style="list-style-type: none"> • Einen überjährigen Dienst anbieten (ideal: 01.08.2018 - 30.09.2019 und 01.10.2019 – 30.03.2021) • Generell über längere (18 Monate) oder kürzere Dienstzeiten (6 Monate) nachdenken
Attraktivität der Einsatzstelle weiter verbessern	<ul style="list-style-type: none"> • Flexiblere Arbeitsbedingungen schaffen – sind z.B. Ort und Uhrzeit freier gestaltbar? • Mitgestaltungs- und/oder Qualifizierungsmöglichkeiten ausdrücklich ermöglichen • Genaue Aufgabenbeschreibungen im Vorfeld veröffentlichen (Transparenz) • Fachhochschulabsolventen locken: 12-monatiger Dienst wird in der Regel als Praktisches Jahr anerkannt (hierfür ist Klärung mit der jeweiligen Schule notwendig) • Potenzielle Freiwillige von weiter weg ansprechen – wie könnten Kost & Logis organisiert werden? Sind „Gastfamilien“ eine machbare Idee? • Mobilität der FWDler*innen unterstützen (Fahrtkostenzuschuss für Arbeitsweg, Dienstrad, Bahncard etc.) und damit werben